

8.3. Volle Ladung – IHK-Report zur Außenwirtschaft offenbart: das Exportgeschäft trotz den Krisen - noch...

Mit Exporten im Wert von insgesamt rund 180 Milliarden Euro im Jahr 2016 bleibt die Außenwirtschaft der Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen stabil. Auch die Erwartungen an das Auslandsgeschäft sind weiterhin solide. Das ist das Fazit des „Report Außenwirtschaft 2016/2017“, der vom Verbund „IHK NRW“ als Zusammenschluss der 16 Industrie- und Handelskammern Nordrhein-Westfalens erstellt wurde.

Mit 44 Prozent erzielt das verarbeitende Gewerbe fast die Hälfte seines Umsatzes jenseits der deutschen Grenzen. Knapp zwei Drittel der Ausfuhren – insgesamt 118 Milliarden Euro – gingen in die Partnerländer der Europäischen Union – und dabei vor allem in die Niederlande, nach Frankreich und nach Großbritannien. Die Exporte lagen allerdings um 930 Millionen Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Ein schwächelnder Welthandel und die Krisen beispielsweise in Russland, der Ukraine und der Türkei hatten im vergangenen Jahr Einfluss auf das internationale Geschäft genommen. „Unternehmen in der Region Aachen und in Nordrhein-Westfalen haben allerdings flexibel auf die schwächere Nachfrage in wichtigen Abnehmerländern und Krisenregionen reagiert“, sagt Dr. Gunter Schaible, Geschäftsführer der Abteilung „International, Verkehr und Handel“ der IHK Aachen. Neben vermehrten Aktivitäten in Wachstumsmärkten hätten auch Zuwächse bei den Exporten in die Niederlande, nach Italien und nach Polen den Außenwirtschaftsumsatz stabilisiert.

Sorgen durch „Brexit“ – Chancen dank „NAFTA“

Bei den Ausfuhren in das Vereinigte Königreich verzeichneten die Betriebe in NRW nach einem kräftigen Wachstum von 14,1 Prozent im Jahr 2015 zuletzt jedoch einen Exportrückgang von 5,3 Prozent. Insgesamt sind 60,5 Prozent der befragten Unternehmen aus NRW in Großbritannien aktiv. Dementsprechend bereitet der EU-Austritt des drittgrößten Handelspartners der nordrhein-westfälischen Wirtschaft den Betrieben Sorgen. Gute – nämlich die drittbesten – Geschäftsperspektiven bieten sich dem Außenwirtschaftsreport zufolge unterdessen in Kanada, den USA und Mexiko, wo das Nordamerikanische Freihandelsabkommens „NAFTA“ gilt. Noch bessere Chancen gibt es laut den befragten Betrieben in China und dem Asien/Pazifik-Raum.

Prinzipiell sehen sich die Unternehmen gemäß dem Bericht mit einem unzureichenden Abbau von Handelsbarrieren konfrontiert. Für Unzufriedenheit sorgt in diesem Zusammenhang auch das kurz vor dem Scheitern stehende Freihandelsabkommen „TTIP“ zwischen der EU und den USA. Die Betriebe erfahren vor allem in Nordamerika sowie Ost- und Südosteuropa und China starke Handelshindernisse – etwa nationale Zertifizierungsanforderungen, einen erschwerten Zugang zu öffentlichen Aufträgen oder höhere Zölle.

Neue Wege im Exportgeschäft

Von 2002 bis 2015 erhöhten sich die Ausfuhren der Betriebe in NRW um 52 Prozent, während sie im Bund um 84 Prozent wuchsen. In einer Studie mit dem Titel „Peak Trade?“ identifiziert das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung Ursachen für diesen „Rückstand: Dazu zählen die Exportfokussierung auf die in der EU deutlich langsamer als etwa in Asien wachsende Wirtschaft, die NRW-Branchenstruktur mit einer geringeren Bedeutung der Kfz-Industrie sowie als größter Faktor schlechtere Innovationsbedingungen und Kostenbelastungen in der Infrastruktur.

Die IHKs regen in ihrem Außenwirtschaftsreport an, die Ausrichtung der Export-Aktivitäten und der Außenhandelsförderung flexibler auf den jeweiligen wirtschaftlichen Bedarf auszurichten, sich stärker auf Länderschwerpunkte außerhalb Europas zu konzentrieren und neue Wege – beispielsweise im „digitalen Export“ – zu beschreiten. Die IHK Aachen unterstützt Betriebe bei der Erschließung neuer Absatzmärkte, etwa mit einer Unternehmerreise nach Indonesien (15. bis 20. Oktober) und mit einem Gemeinschaftsstand im Zuge der Bergbaumesse „Convención Internacional de Minería“ im mexikanischen Guadalajara (25. bis 28. Oktober). Die gesamte Auswertung steht zum Download auf der Internetseite der IHK Aachen bereit => www.aachen.ihk.de (Dokument-Nr. 3740204)

Wirtschaftliche Nachrichten der Industrie- und Handelskammer Aachen 07/08-2017